

1.9 Apotheke

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Onkologischen Zentrums	
1.9.1	<p>Pharmazeutische Betreuung Qualifikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • approbierte(r) Apotheker(in) <p>Erwünschte Zusatzqualifikation: Von Apothekerkammern oder DGOP anerkannte Fort-/Weiterbildung auf dem Gebiet „Onkologische Pharmazie“ bzw. sonstige adäquate Fortbildung mit einem Umfang von ≥ 100 Unterrichtseinheiten (Nachweis erforderlich)</p>		
1.9.2	<p>Angebot und Zugang Information und Beratung der Ärzte, des Pflegepersonals und der Patienten durch Apotheker soll im Bedarfsfall möglich sein (Nachweis erforderlich).</p>		
1.9.3	<p>Ressourcen Es sind adäquate Ressourcen für die pharmazeutische Versorgung und Betreuung vorzuhalten.</p>		
1.9.4	<p>Organisationsplan Sofern die Pharmazeutisch-Onkologische Versorgung und Betreuung durch externe Kooperationspartner oder für mehrere Standorte und Klinikseinrichtungen erfolgt, ist die Aufgabenwahrnehmung über einen Organisationsplan zu regeln, in dem u.a. die Ressourcenverfügbarkeit und die örtliche Präsenz erkennbar ist.</p>		
1.9.5	<p>Apotheke - Aufgabenprofil Ziele und Aufgaben der pharmazeutischen Versorgung und Betreuung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • tägliche zentrale qualitätsgesicherte Herstellung der zur intravenösen Tumortherapie benötigten Wirkstoffe • Überprüfung der Stabilitäten und Kompatibilitäten von Therapieschemata • Plausibilitätsprüfung der Dosierung unter Berücksichtigung individueller Patienten-Laborparameter • Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung des Personals, Dekontamination, Paravasation und Entsorgung von Zytostatika • ordnungsgemäße Vereinnahme, Lagerung, Herstellung bzw. Zubereitung, Verteilung und Vernichtung der Prüfartzeimittel • Information und Beratung der Ärzte, des Pflegepersonals und der Patienten durch Apotheker im Bedarfsfall • Teilnahme an Tumorkonferenzen <p>Empfohlen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apotheker hat regelmäßig an Treffen der Studienzentralen teilzunehmen (Qualitätssicherungsprotokolle in der Onkologie) • Die Apotheke sollten ihre Arbeit mindestens 1 x jährlich im Rahmen der Tumorkonferenz vorstellen. 		
1.9.6	<p>Dokumentation und Evaluation</p>		

1.9 Apotheke

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Onkologischen Zentrums	
	Die pharmazeutische Versorgung ist fortlaufend anhand geeigneter Instrumente (z.B. computer-gestützte Dokumentation mit Cypro, Zenzy etc.) zu dokumentieren und zu evaluieren.		
1.9.7	Die externe Abnahme eines QM-Systems wird empfohlen (z.B. apothekenspezifisches QM in der Zytostatika-Herstellung (DGOP))		
1.9.8	Fort-/Weiterbildung Jährlich mind. 2 spezifische Fortbildungen pro Mitarbeiter der Zytostatika-Herstellung, sofern dieser qualitätsrelevante Tätigkeiten für das OZ wahrnimmt.		